

26/8. 1914.

Die Küstenwacht.

von Hanns Koch.

Nach der Weise: „Es braust ein Auf wie Donnerhall“.

Dampf wogt das Meer, die Brandung braust,
Kriegssturm um deutsche Küsten faust;
Gen neidgeblähter Feinde Wut
Ist hell entglommen deutscher Mut.
Sei unverzagt, mein Vaterland!
Halt aus in Sturm und Wogenbrand!
∴ Fest steht die Küstenwacht am Nordseestrand ∴

„Rüm Hart, Klaar Kimming“ hält es dort,
Und donnernd wellt die Losung fort,
„Rüm Hart, Klaar Kimming“ zum Gefecht,
Wenn sich der Feind zu nah'n erfrecht.
Häubhengruß aus ehr'nem Mund
Tut seinem Wüten dräuend kund:
„Wahret Euch und Hände weg von deutschem Land!
Fest steht die Küstenwacht am Nordseestrand.“

Heiß' Flagg' und Wimpel! Anker hiev'!
Holl Dampf voraus! Der Kaiser rief.
Da stürmt die Flotte voller Wucht
Zum Kampf und Sieg aus Föhed' und Bucht.
Es harret des Feindes mutentbrannt,
Trutzfeste Wehr dem Vaterland,
∴ Die deutsche Küstenwacht am Nordseestrand. ∴

Von Lister Tief zum Borkum-Riff
In blanker Rüstung Schiff an Schiff,
Und stolz aus diesem Eisenband
Ragst truhig du, mein Helgoland!
Gott mit dir, eisenfeste Macht,
In Kampfgebraus und Sturmesmacht!
Heil dir ob solcher Wehr, mein Vaterland!
Fest steht die Küstenwacht am Nordseestrand.

Die Schlacht erdröhnt, der Donner grollt,
Wild wogt der Kampf, die Dünung rollt;
Jan Maat jauchzt kampfbeseelt und brav:
Sieg, Sieg! und „Lieber tot, als Sklav'!“
Sei unverzagt, mein Vaterland!
Halt aus in Sturm und Wogenbrand!
∴ Fest steht die Küstenwacht am Nordseestrand ∴

Westerland-Sylt, im August 1914.